HERZOG magazin für kultur





Wo bist Du morgen, Jülich?

ENTDECKEN SIE DIE ENERGIE-INNOVATIVEN IHRER SWJ.

In einer Stadt, in der wir Historie und Entdeckergeist seit Generationen leben, wird jeden Tag ein Stück Zukunft zur Realität. Deshalb reden wir nicht über die Energien von morgen, sondern setzen unsere Innovationen heute vorausschauend für Sie um.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie aus Ihrem Zuhause ein "Smart Home" machen. Warum Brennstoffzellen, ein Mini-Blockheizkraftwerk oder eine Photovoltaik-Anlage zu Ihnen passen könnten. Oder warum Sie eigentlich keine Heizung mehr kaufen müssen.

Starten Sie in Ihre Energie-Zukunft – mit der persönlichen Beratung Ihrer SWJ.

SWJ - Mit aller Energie für Jülich.







INDEX//

TITEL

04

< Ach, ist das schön >

KOLUMNE < Was ich noch sagen wollte... >

SCHÖN

MENSCHEN < Mirena Kraus: Schön, dass es sie gibt >

VEREINE 10 < André heißt er – oder André Heister? >

KUNST+DESIGN Fräulein Elli und das Schöne > < Colloquien des Kunstverein Jülich >

LITERATUR < Heute nur Lobreden: Die Lieblingsbücher des Jahres >

GESCHICHTE|N 16 < Anna von Kleve: Bin ich denn nicht schön? >

GESCHENKETIPPS 18 < Heimat Shoppen>

> 20 **THEATER** < Theater der Stadt Jülich: Die Schneekönigin >

FESTIVAL < Lametta Sitzung > < Herzlich willkommen in Jülich: Menschen mit

Handicap > < Jülich im Advent > < Nostalgischer Adventsmarkt >

MUSIK 25 < Jpk - Konzertreihe: Chant D'Automne - Herbstgesang > < Christmas</p>

Carols: Weihnachtslieder International > < Amerikanisch-Deutsche

Freundschaft: Catran vs. Dat Jespann > < Nito Torres & Band:

Swing-Ding Weihnachtsshow > < Kinderkonzert Fidolino:

Schneeflockentanz > < Overbacher Singschule: Der Messias >

30 < Programmübersicht > < Neuland > < Die Feuerzangenbowle >

Ritter Trenk > < Familienfest > < Leviathan > < Picknick mit Bären >

Rettet Raffi > < Madame Marguerite oder die Kunst der schiefen Töne >

< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >





KINO

TERMINE

IMPRESSUM

www.herzog-magazin.de facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin



ww.stadtwerke-juelich.de

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich

ACH, IST DAS SCHÖN

■ Anfang Dezember. Es ist kalt. Bruder und Schwester sitzen am heimischen Kamin. Zeit für Geschichten. Weihnachtsgeschichten. "Findest Du die Geschichte vom Christkind aus der Bibel oder die Geschichte vom Weihnachtsmann mit Rentierschlitten schöner?", fragt der kleine Bruder. "Hm, eigentlich haben beide ihren Reiz und lassen sich prima verbinden", sagt die große Schwester und beginnt zu erzählen:

Das Christkind sitzt in seinem Lieblingssessel. Vor ihm liegt eine Scheibe Baumkuchen, in der Hand hält es dampfenden Tee, und im Hintergrund laufen ein paar seiner Lieblingsweihnachtslieder auf Schallplatte.

"Du bist so retro", sagt der Weihnachtsmann, der gerade das Zimmer betritt. "Warum holst du dir das nicht als mp3? Oder wenigstens als CD?"

> "Aber dann geht doch der ganze Charme verloren", erklärt das Christkind, "so gefällt es mir viel besser."

Es sieht aus dem Fenster. Draußen ist es kalt geworden. Man sieht es an den Eiskristallen, die sich langsam an der Fensterscheibe bilden. Und an den Schneeflocken, die schon gefallen sind.

"Findest du nicht auch, dass schon das Wort 'Dezember' nach Eiskristallen, glitzernden Sternen und Schnee klingt?" Das Christkind nimmt einen

Schluck aus der Tasse. "Und Advent klingt nach warmem Tee, Kerzen und Baumkuchen. Und nach Besinnlichkeit."

"Kann sein", erwidert der Weihnachtsmann. "Ich finde den Sommer viel besser. Die Tage bleiben länger hell, und es ist warm." Er grinst. "Das ist toll."

"Also, ich mag ja, dass es früher dunkel ist. Aber dafür hat ja jeder seinen eigenen Geschmack."

"Genauso wie dein Tee. Wie kannst du nur Tee trinken?"

"Wie kannst du Coca-Cola trinken?"

"Die schmeckt gut!"

"Siehst du? So definiert jeder etwas anderes als .gut' oder .schön". Lächelnd schaut es den Weihnachtsmann an.

"Ich zum Beispiel ziehe es vor, erst nach Totensonntag auf den Weihnachtsmarkt zu gehen, obwohl ich schon gerne hingehe. Und häufig ist es auch schöner, Dinge zu verschenken als geschenkt zu kriegen. Das Lächeln, die Freude in den Augen des Beschenkten und die Gewissheit, jemandem etwas geschenkt zu haben, was ihm auch gefällt – das ist doch grandios, meinst du nicht?"

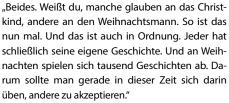
"Ich krieg schon gerne was geschenkt", überlegt der Weihnachtsmann, "aber ich verschenke auch gerne. Besonders, wenn mir etwas Gutes eingefallen ist. Oder wenn ich mir viel Mühe gegeben

"Manchmal haben wir ja doch die gleiche Meinung", grinst das Christkind. "Aber komm mal mit, ich möchte dir etwas zeigen."

Die mittlerweile leere Teetasse und der nur noch mit Krümeln bedeckte Teller werden weggestellt, die Musikanlage ausgestellt und die Haustür geöffnet. Die Luft ist klar und fast schon klirrend, man kann seinen eigenen Atem als weiße Wolke in den dunklen Abend schweben sehen.

"Weihnachten rückt näher", bemerkt das Christkind verträumt,"komm, wir gehen ein Stück. Siehst du diese Verzierungen, dort an den Häusern?"

"Meinst Du den blinkenden Stern oder den Rentierschlitten?"



"Aber ich muss nicht alles plötzlich toll finden?"

"Nein", lacht das Christkind, "Das ist das Schöne an einer eigenen Meinung. Du sollst dich bloß in andere Meinungen hineinversetzen können. Und nicht sofort eine andere als Blödsinn abstempeln, bloß weil du sie nicht teilst, oder dir nicht die Mühe gibst sie zu verstehen."

Das gibt dem Weihnachtsmann zu denken. Wortlos gehen sie weiter, bis sie zum Weihnachtsmarkt kommen.

"Weißt du", sagt das Christkind, "es gibt Menschen, die lieben den Weihnachtsmarkt und kommen jeden Abend her, andere können so einen Trubel nicht leiden und bleiben lieber zu Hause, bei ihrer Familie und ihren Freunden. Mag es an der Musik liegen oder an den Menschen – sie haben eben eine andere Mentalität. Auch, wer herkommt, ist ganz unterschiedlich. Einige mögen die Figuren, die man teilweise kaufen kann, andere mögen Maronen oder gebrannte Mandeln, oder..."

"Paradiesäpfel!", sagt der Weihnachtsmann, der gerade welche in einer Auslage entdeckt hat "ich hol mir einen".

Das Christkind schaut sich um. Krippen- und Engelsfiguren, leuchtende Sterne, Christbaumschmuck, Kerzen und Teelichthalter, das Fahrgeschäft - alle Eindrücke sind vertraut und doch jedes Jahr etwas Besonderes. Es schließt die Augen und nimmt diesen einzigartigen Geruch in sich auf - den Geruch von gebrannten Mandeln, Maronen, Zimt und Kartoffelpuffer und den des Dezembers, der die Luft jedes Jahr schwerer zu sein und die Zeit zu entschleunigen scheint - ach, die Weihnachtszeit ist doch wunderschön!

Mit strahlenden Augen kommt der Weihnachtsmann zurück. "Großartig, wie fröhlich Menschen allein über kleine Dinge sein können", denkt sich das Christkind. "Komm, wir gehen langsam zurück", sagt es lächelnd.

"Ich glaube, es ist die Summe der Dinge, die Weih-

nachten zu dem macht, was es ist. Man muss nur auf die kleinen Dinge achten. Dann sieht man, dass nicht nur das große Ganze, sondern besonders auch die Details etwas ganz schön machen", meint der Weihnachtsmann.

"Du hast aber ganz schön was gelernt heute", sagt das Christkind begeistert.

"Nein, das wusste ich schon immer. Es ist nur so, dass man nicht immer daran denkt."

"Wie gut, dass es die Weihnachtszeit gibt."

"Die Weihnachtszeit ist eben die Zeit der Besinnung auf das Wesentliche."

Die beiden lächeln und wissen: Dieses Weihnachten wird besonders schön.

Der kleine Bruder räuspert sich: "Das war eine blöde Geschichte." "Wieso das denn?", fragt die Schwester und nimmt einen Bissen vom Baumkuchen. "Sie war langweilig und total kitschig. Das waren alles Binsenweisheiten. Du hast dich ständig wiederholt. Es gab keine spannenden Wendungen und noch nicht einmal typische erzählerische Mittel wie den Himmel oder die Bäckerei, die den Himmel abends rot färbt." Sie schaut ihn an. "Hast du die Geschichte nicht ver-

"Doch, doch. Ich fand sie nur nicht gut. Außerdem waren das Christkind total altklug, so wie du", antwortet ihr Bruder mit einem Lächeln.

Die Schwester seufzt: "Nun gut. Aber eins ist doch richtig: Die Weihnachtszeit ist toll."

"Okay, das stimmt. Weihnachten ist wunderschön."

Ariane Schenk











Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR

Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Arbeitsrecht Gesellschaftsrecht – Steuerrecht vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher

Tel. 02461.93550

Neusser Str. 24

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht

24h-Notfall 0157.80700040

52428 Jülich

Ramón Jumpertz

Fachanwalt für Verkehrsrecht Fachanwalt für Strafrecht Versicherungsrecht Vertragsrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht Baurecht - Sozialrecht

Fax 02461.935510

www.advobeck.de





Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich

Verschenken Sie beste Produkte aus eigener Herstellung. Alle unsere Produkte können Sie sich individuell zu einem Präsentkorb zusammenstellen.

Bestellen Sie rund um die Uhr in unserem Online-Shop

www.service-catering.de oder besuchen Sie uns Montag-Freitag 9-18 Uhr sowie an den Adventsamstagen 10-14 Uhr in der Helmholtzstr. 6



Also mit dem schön sein und schön finden, mit der von außen gemachten und von innen seienden Schönheit. Schön ist, was gefällt. So allgemeingültig das klingt, so speziell ist es doch im Detail, je intensiver man darüber nachdenkt. Mit der Nase oder besser dem Auge drauf gestoßen wurde ich vor wenigen Wochen, als ich aufgefordert wurde, in alten Fotoalben zu blättern auf der Suche nach schönen Aufnahmen von mir aus der Vergangenheit. Kopfschüttelnd stellte ich fest, dass ich heute keinesfalls schön finde, was mich einst stundenlang vor dem Badezimmerspiegel gefesselt hat, um auf dem eigenen Kopf zu kreieren, was ich damals äußerst schön fand. Meiner Mutter gefiel das damals allerdings gar nicht, heute rückblickend auf einmal schon. Das mag vielleicht auch daran liegen, dass es damals ihr schöner Badezimmerspiegel war, den ich mit Haarspray und Zuckerwasser zugekleistert habe. Andersherum habe ich mir mit den kurzsichtigen Augen von einst nicht träumen lassen, Brillengestellen irgendwann mal eine gewisse Schönheit abgewinnen zu können. Was also in einem einzelnen Leben über einen relativ kurzen Zeitraum funktioniert, gilt natürlich auch für die gesamte Menschheit und Zeitgeschichte. Haben die Philosophen des Mittelalters Schönheit noch mit dem "Glanz der Wahrheit" gleichgesetzt, ruderten die Denker der Neuzeit eher vor oder auch zurück und beschreiben Schönheit nicht als Eigenschaft, sondern Urteil des Verstandes. Das scheint zu stimmen, denn wenn etwas zu schön ist, um wahr zu sein, ist der Glanz zwar da, doch der Verstand klingelt Alarm. Meinen Verstand erreichen folgende Definitionen: Schön ist ein abstrakter Begriff, der stark mit Aspekten menschlichen Daseins verbunden ist. Schön ist eine Wertung, ein positiv besetzter Begriff, geprägt durch gesellschaftliche Konventionen. Schönes ist von einem Aussehen, das anziehend auf andere wirkt. Schönes ist wohltuend für Auge und Ohr. Schönes ist etwas, das Anerkennung verdient



und so beschaffen ist, dass Lob angebracht ist. Schönes entspricht jemandes Geschmack. Schönes ist in einer Weise verlaufend, die angenehme Gefühle auslöst. Soweit die Lexika des weltweiten Netzes, übersetzt heißt das doch aber wieder nur: schön ist, was gefällt. Abhängig von Person, Zeit und Ort. Mir hier und heute gefällt vielleicht etwas ganz anderes oder vielleicht genau dasselbe wie Kleopatra in Rom vor 2000 Jahren. Schön ist aber auch Ausdruck des Einverständnisses, Höflichkeitsformel und manchmal meint schön einfach nur `so, wie es sich gehört`. "Das hast Du schön gemacht!" "Bitte schön!" "Danke schön!" "Schönen Feierabend!" "Schönen Gruß!" Kinder müssen die "schöne Hand" zur Begrüßung reichen lernen, später dann Schönschrift und dass Frauen das schöne Geschlecht sind. Wobei sich darüber mindestens so vortrefflich streiten lässt wie über schönes Wetter. Irgendeiner meckert immer. Zu warm zu kalt, zu feucht, zu trocken. Schön ist, was gefällt. So einfach ist das. Und doch so kompliziert. Und nun steht Weihnachten vor der Tür. Und mit dem Fest die schöne Bescherung. Mit schönen Geschenken. Schön, wenn sie gefallen. Also vor allem dem Beschenkten. Und wenn nicht: dann ja vielleicht... später. In diesem Sinne: schöne Feiertage!

■ Gisa Stein





MIRENA KRAUS:

SCHÖN, DASS ES SIE GIBT

■ An vier Tagen pro Woche kommt sie morgens, bepackt mit Tasche und Körbchen, in die Katholische Grundschule Jülich, Eltern von Schulneulingen glauben, eine Lehrerin zu sehen, wenn sie ihre Kinder in die Schule bringen. Doch bald schon werden sie von ihren eigenen Sprösslingen eines Besseren belehrt: "Das ist doch keine Lehrerin - das ist Frau Kraus!" Mirena Kraus, Mitte 50, ist in der KGS gut bekannt und wird von allen Schülern und Lehrern geachtet. Auch wenn nicht alle unmittelbar mit ihr zu tun haben. Alle wissen iedoch: Sie bewirkt kleine Wunder. Denn Mirena Kraus nimmt sich all der Schulkinder an, die kein Deutsch sprechen und sie schafft es in relativ kurzer Zeit, dass sich ehemals fremde Kinder in der Klasse heimisch fühlen und Alltagssituationen in einer neuen Sprache meistern können. Diese Eingliederungsarbeit nehmen auch die anderen Kinder wahr - wenn nämlich ehemals stille Mitschüler mehr und mehr zu echten Klassenkameraden werden. Die Kinder sagen dann: "Ja, Frau Kraus übt ja auch immer mit denen." Das Besondere: Mirena Kraus betreut die Kinder hauptsächlich ehrenamtlich und das mit großer Freude und Elan. Wir konnten uns bei einem Gespräch mit ihr davon überzeugen.

HERZOG: Wie viele Kinder haben Sie derzeit unter ihren Fittichen?

MIRENA KRAUS: Momentan sind es 15. Bis vor kurzem habe ich die Kinder alleine betreut, inzwischen hat die KGS Unterstützung von mehreren sogenannten "SmiLe"-Sprachpaten. Zur Erklärung: "SmiLe" ist das Sprachpaten-Projekt des Kreises Düren und steht für Sprachbildung mit individuellem Lernerfolg. Ich freue mich auf die Verstärkung.

HERZOG: Wie viel Zeit verbringen Sie mit den Kindern in der Woche?

MIRENA KRAUS: Wenn ich alles zusammenziehe, komme ich auf 20 Stunden an vier Tagen.

HERZOG: Und das tun Sie ehrenamtlich?

MIRENA KRAUS: Ja, hier an der KGS größtenteils ja, und das mache ich auch sehr gerne. Denn die meisten "meiner" Kinder kommen aus Familien, die Hilfe aller Art benötigen und keine finanziellen Möglichkeiten haben. Sobald ein Kind mit seiner Familie irgendwo angemeldet ist, wird es schulpflichtig und dann sitzt es plötzlich in einer Klasse und versteht nichts, gar nichts! Natürlich gibt es unterschiedliche Charaktere und Begabungen, aber am Anfang brauchen alle Unterstützung. Ich weiß, wie es sich anfühlt.

HERZOG: Etwa aus eigener Erfahrung? Man hört Ihnen keinerlei Akzent an.

MIRENA KRAUS: Ich bin ja auch nicht mehr die Jüngste (lacht) und schon lange genug hier, aber ich habe, wie die Kinder hier, die gleiche Situation erlebt und das ist auch der Grund, warum ich helfen möchte. Ich bin mit 11 aus dem damaligen Jugoslawien nach Deutschland gekommen, direkt in die 6. Klasse geschickt worden und hatte keinen Plan. Ich war älter als die Kinder hier und dennoch war es unglaublich schwer für mich. Ich sage mir immer: "Das muss für die Kleineren ja noch heftiger sein." Ich hatte aber das Glück, auf eine Deutschlehrerin zu treffen, die sich akribisch um mich kümmerte und mir so in den ersten fünf Wochen die Basis für das Deutschlernen bereitete. Das werde ich nie vergessen. "Fräulein Zander" ist sozusagen mein Vorbild (lacht). Tja, und dann hatte ich noch das Glück mit dem Unfall...

HERZOG: Sie machen Scherze?

MIRENA KRAUS: Ja, ich sehe das so: Ich hatte das unglaubliche Glück, dass ich für fünf Wochen ins Krankenhaus musste, da ich einen sehr komplizierten Armbruch hatte. Da lag ich nun in einem Sechs-Bett-Zimmer, teilweise auch zu acht oder neun, und alles mit deutschen Kindern. Klasse! Bei zweimaligen Besuchsmöglichkeiten am Nachmittag war ich dort förmlich einkaserniert. Als ich sozusagen wieder draußen war, haben alle in der Schule gestaunt, denn ich hatte im Krankenhaus Deutsch gelernt! Mein Interesse an der Sprache war geweckt, ich habe angefangen über ihre Phänomene nachzudenken bzw. mich zu wundern, denn eine Logik konnte ich nicht immer erkennen. Auf jeden Fall hatte ich plötzlich ein Gefühl für die Sprache und das war für mich eine enorme Erleichterung.

HERZOG: Im Endeffekt haben Sie ja im Krankenhaus damals einen Intensiv-Sprachkurs durchgeführt. Wenn auch nicht im Krankenhaus, plädieren Sie denn auch heute dafür die Kinder eine Art Intensivkurs direkt am Anfang anzubieten, um ihnen effektiv zu helfen?

MIRENA KRAUS: Ja, das Beste wäre in der Tat ein etwa zweimonatiger Intensiv-Sprachkurs von morgens bis abends, damit sie alle Facetten von Alltagssituationen erleben, und so sprachlich mit entsprechenden Themenpäckchen konfrontiert

sind. Manche Kinder stecken ja mittags die deutsche Sprache faktisch in den Ranzen, da zuhause die Sozialsprache der Familie eben eine andere ist. HERZOG: Sie haben nun nicht die Möglichkeit von morgens bis abends mit den Kindern deutsch zu sprechen. Wie kommen Sie denn dann zu den guten Erfolgen beim Lernen mit ihren Kindern?

MIRENA KRAUS: Mir ist es persönlich sehr wichtig, dass die Kinder gerne hierher kommen. Das tun sie auch ausnahmslos, das darf ich so sagen. Denn sie spüren, dass es hier um keine Noten geht, es herrscht kein üblicher Lernduktus, sondern eine reine Spielatmosphäre, die jedoch von mir sehr strukturiert entwickelt wird. Es gibt hier nur Lob, keinen Tadel, die Kinder merken auch, dass hier nicht einfach mal so "abgehangen" wird. Wir sind je nach Stundenplan der Kinder - leider nicht nach der individuellen Notwendigkeit - entweder in kleinen Gruppen zu dritt, zu viert oder auch in Einzelstunden zusammen.

HERZOG: Wie machen Sie das denn konkret? MIRENA KRAUS: Ich arbeite nach dem Programm DEMEK - die Abkürzung steht für Deutschunterricht in mehrsprachigen Klassen - das von der Bezirksregierung Köln initiiert und entwickelt wurde. Ein wesentlicher Bestandteil sind sogenannte Sprachrunden, also Rollenspiele von typisch alltäglichen Situationen, mit stets ordentlich grammatikalisch gegliedertem Satzbau. Das betrifft alle Themen des Kinderalltags, von typischen Vorstellungsrunden, "Radiergummiausleihfragen", gemeinsames Spielen bis zu "Kann ich bitte auf die Toilette gehen?". Dabei erkläre ich viel, korrigiere sofort, wenn etwas nicht stimmt. In der praktischen Anwendung haben die Kinder dann oft ein schnelles Erfolgserlebnis. Dann bin ich auch sehr sensibel in der Anwendung von Artikeln, denn das ist ja die Grundvoraussetzung für die späteren "Fälle" in der deutschen Sprache. Ich könnte Ihnen noch eine Menge erzählen, was wir machen, aber ich glaube, das sprengt den Rahmen. Eine Sache ist allerdings in meinem Verhältnis zu den Kindern noch wesentlich, das ist sozusagen mein Trumpf: Sie wissen alle, dass ich auch nicht deutsch war, die Sprache dennoch gut gelernt habe und kann ihnen daher sagen: Wenn du es wirklich willst, dann schaffst du das auch!

■ Marion Armbruster



Foto: Patricia Heck | Ausdrucksstark - Fotografie

JÜLICHER JUFA:

ANDRÉ HEISST ER

ODER ANDRÉ HEISTER?

▶ Wir haben uns beim Kreieren des HFRZOG. schon öfter unser schönes Jülich als Urlaubsort vorgestellt. Unvergessen bis heute ist der fiktive Strand der Nordsee, an den wir Jülich teleportierten und somit die Esso-Tankstelle in der Elbachstraße fast schon zur Ölbohrinsel wurde. Treue Herzogleser besitzen ganz bestimmt noch das eine oder andere Exemplar dieser Karte, deren Wert, bedingt durch die globale Erwärmung sowie den Anstieg des Meeresspiegels, sicher in Zukunft steigen wird. Aber verraten uns diese spaßigen Gedankenspiele nicht auch, dass wir unsere Heimatstadt als Ferienziel nicht ganz ernst nehmen? Es soll jedoch Leute geben, für die Jülich als Urlaubsort kein Witz, sondern eine ernste Ambition darstellt. Einleitend sei dazu diese wahre Geschichte erzählt, die dem Autor dieses Textes im letzten Jahr wirklich wiederfuhr. Selbiger stand zusammen mit den Mitreisenden seiner Urlaubsgruppe in Dresden an der Semperoper. Da gerade nicht viel los war, lauschte er den Worten eines anderen Reiseführers, der in ca. 25 Metern Entfernung eine schwäbische Reisegruppe betreute. "Fahren Sie doch mal nach Jülich!",

sagte der schwäbische Stadtführer. "Da gibt's die best erhaltene Renaissancefestung nördlich der Alpen." Na, wer sagt's denn? Im Angesicht der Semperoper wird den Reisenden ganz ernsthaft empfohlen, sich einmal die Jülicher Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Ist das ein Einzelfall? Wohl kaum, wenn man bedenkt, dass eine österreichische Hotelkette namens JUFA - und die Österreicher verstehen sicherlich etwas vom Tourismus - den Standort Jülich für den Bau eines Ihrer neuen Häuser auserkor. André Heister ist 37 Jahre alt, kommt aus Grevenbroich und führt das Jülicher Haus. Wenn man die Rezeption anruft, ist es keine Seltenheit, wenn der Chef selbst ans Telefon geht. So locker und nah erweist sich Heister auch im persönlichen Gespräch, wenn er sich Zeit nimmt, etwas über sich und seine Arbeit zu erzählen. Kürzlich hatten wir Gelegenheit, ihn und sein Haus einmal kennenzulernen. Wer sich Hotelchefs distanziert oder hemdsärmelig vorstellt, hat ihn noch nicht kennengelernt. Ersieht sich selbst gerne als "Grevenbroicher Jung" mit rheinisch offener Lebenseinstellung. "Wird das JUFA in Jülich gut angenommen?", so die ers-





te Frage, um herauszufinden, ob es noch mehr Leute gibt, die Tourismus in Jülich ernst nehmen und Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten in der Herzogstadt haben. Klare Antwort des Hotelchefs: "Ja! Es geht immer noch besser und ein paar Übernachtungen mehr wünscht man sich immer. Aber mit dem, was wir bisher erreicht haben, sind wir sehr zufrieden." Nicht nur Familien, sondern auch Geschäftsleute, Handlungsreisende und Seminarveranstalter waren bereits auf umfangreicher Entdeckungsreise in die spannende Welt der Energie. Energie ist das Motto des Hauses in Jülich, der korrekte Name ist: JUFA Jülich Energiewelt Indeland am Brückenkopf-Park. Viele Häuser des österreichischen Unternehmens haben einen thematischen Schwerpunkt, so sind es in Kempten im Allgäu die Römer, in Nördlingen die Planeten und in Hamburg wird es sicherlich der Hafen werden.

Überrascht war der HERZOG, als er erfuhr, dass auch schon einige Kulturschaffende wie der Jazzchor Mönchengladbach und die Musiker des Brass-Ensembles WestBlech das umfangreiche Angebot an Seminar – und Konferenzräumen zu Proben voller Energie nutzten. Von selbigen erschöpft nutzten sie den Energie-Erholungsbereich mit Sauna und Massagemöglichkeiten.

Aber das JuFa wäre kein JuFa, wenn es kein ausgezeichnetes Angebot für Kinder bieten würde. In dem hauseigenen SWJ-Energie-Erlebnis-Pavillon mit spannenden Energieerlebnisstationen, einer Indoor Spielewelt mit Skywalk und Kleinsporthalle von 180 qm fühlen sich die Kids pudelwohl. Falls zu Hause die Spielekonsole wegen

Überlastung ihren Dienst verweigert, bietet sich hier eine Alternative. Neben den vielen Gelegenheiten zum Austoben gibt es auch Wissenswertes, Kurioses und Unglaubliches über das Thema unserer Region zu lernen. Und wer einen Kindergeburtstag mit vielen Kindern feiern möchte, ohne zuhause gleich eine ganze Putzkolonne anheuern zu müssen, findet im JUFA fachkundige Unterstützung und Betreuung.

Wer allerdings einfach mal einen Kaffee trinken will, einfach mal verschnaufen, eine Pause machen und bei schönem Wetter die Vorzüge der Sonnenterrasse genießen will, der ist herzlich willkommen.

"Jemand sagte mir neulich: Ist Euch eigentlich klar, dass ihr die schönste Terrasse in ganz Jülich habt?", erinnert sich Heister heiter an das Feedback eines zufriedenen Gastes. Von der gefüllten Gans bis hin zur Bergischen Kaffeetafel erwartet den Gast ein breit gefächerter kulinarischer Kanon undvom köstlichen Cappuccino hat sich der HERZOG vor Ort überzeugt.

Na, dann ist doch alles prima, oder? Ein kleines bisschen mehr Offenheit wünscht sich Heister unter den Jülichern schon, oder besser gesagt, ein neues Bewusstsein dafür, wie schön wir es hier eigentlich haben. Denn eins ist klar, Jülich bietet viel und viel mehr als wir alle denken. Landschaftliche Schönheit, historische Sehenswürdigkeit und jede Menge Kultur. Also, lasst uns doch nächstes Jahr mal nach Jülich in Urlaub fahren – oder zumindest mal gut essen gehen im JUFA.

■ René Blanche

FRÄULEIN ELLI UND DAS SCHÖNE

AM SCHÖNSTEN ISSET, WENN ET SCHÖN IS (KONRAD BEIKIRCHER)

■ Schön, was soll man dazu schreiben? Schön, das Wetter ist schön und dass der Dackel wieder gesund ist, ist auch schön... Schön ist vor allem relativ, denn dem Bauern ist es zu trocken und dass der Dackel wieder herum kläfft, das muss auch nicht unbedingt sein. Schön ist also alles und nichts, eine Ansichtssache, damit kann man sogar die Dezemberausgabe des "Herzog" betiteln. Noch zu meiner Schulzeit in den 60erJahren war das Wort Schön im Deutschaufsatz brenzlich. Kam das öfters vor, konnte es einem die ganze Arbeit versenken und in Striemen von roter Tinte stand unter der die Versetzung gefährdende Benotung: "Die Fähigkeit zu präzisem Ausdruck ist mangelhaft und bleibt deutlich unter dem in dem Jahrgang geforderten Niveau". Vermutlich kann man heute auch nicht statt "Schön" "Cool" oder "Geil" schreiben, Dufte oder Klasse ging zu meiner Zeit keinesfalls, es sein denn, man hätte dem ganzen Text eine unübersehbar ironische Note verliehen. Dann konnte man damit sogar punkten: "Souveräner Einsatz der sprachlichen Mittel", stand nun im schönsten und leider wenig ausführlichem Tintenrot darunter.

Das Schöne entsteht im Auge des Betrachters, aber das Auge ist nur ausführendes Organ. Die eigentlichen Schaltstellen sitzen im Gehirn und wie bei jeder Datenverarbeitung gibt es auch hier eine Software, nach der die Abläufe funktionieren. Im abendländischen Kulturkreis ist es das Venus-Programm, die römische Göttin steht für die Schönheit und die schönen Dinge wie die Liebe und die Kunst. Nun scheinen Liebe und Kunst auf den ersten Blick gar nicht zur gleichen Rubrik zu gehören, doch was sie bei genauerem Hinsehen verbindet ist, dass beide eine nicht diskutierbare, individuelle Wahl zur Grundlage haben.

Manche Liebesverbindungen scheinen von außen gesehen ebenso unverständlich, wie uns künstlerische Positionen unsinnig erscheinen mögen. Aber als Liebe und Kunst sind sie eben der Ausdruck einer Einzigartigkeit, die um den Preis der Selbstaufgabe einfach gelebt werden muss. Liebe und Kunst kann man nicht wollen. Sie sind absolut und nicht diskutierbar und gleichen eher Schicksalsschlägen, das sieht man an den Opfern, die dafür gebracht werden. Romeo und Julia, Tristan und Isolde, der Liebestod ist so europäisch wie das Sterben an der Kunst bei van Gogh oder Pessoa. Das Schöne ist also alles andere als nett, es hat oft Folgen, die man als unschön empfindet und denen man die klimatisierte Nettiakeit eines Frühstückseis zu zweit in der Desianerküche vorzieht.

Gegen dieses Nette lehnt sich dann periodisch im Gewand des Hässlichen das authentische Schöne der Beatniks, Hippies oder Punks auf, um es richtig bunt zu treiben. Vergessen wir nicht: noch zu Beginn der Neuzeit waren die Farben reglementiert, das Rot war dem Adel vorbehalten, das Violett dem Klerus und erst mit der Renaissance setzt sich die Wahlfreiheit des Schönen und damit auch ein neuer Menschentypus durch. Das Schöne wird Aushängeschild, es ist das neue Mächtige. Dürer malt sich mit frisch ondulierter Lockenmähne und korrekt gestutztem Bart als das bis heute gültige Bild vom Christus. Der Liebestod wird zur Pose, Goethes Werther erschießt sich in blauer Hose und gelber Jacke mit der Pistole, nachdem er vorher die Tür zur Straße hin geöffnet hat. Der Knall zerreißt die Flötentöne des Rokoko und eine wahre Werther-Welle von Suizidalen erfasste das Land. Auch die Armut wird schön, die Sansculotten - die ohne Hosensind bald die neuen Mächtigen und bei dieser Haut-Couture fielen nicht nur die Zöpfe und alle nachfolgenden Ideologien nutzen die Ästhetik zur Überhöhung ihrer Programme mit Fackelzug und Militärparade.

Mit dem Schönen setzen wir uns absolut. Menschen sind immer von A nach B gegangen, aber der Dichter Petrarca ist der erste, der sich als Wanderer begreift, einen Berg besteigt und daraus ein neues Selbstbild formt. Van Gogh malt sich mit einer Trage Leinwänden auf dem Rücken in der Mittagshitze auf der Straße nach Tarrascon, das erste Roadmovie. Das überdauert zwei Weltkriege und ersteht im existenzialistischen Lebensgefühl wieder auf, der Maler Francis Bacon adaptiert das Motiv in verschiedenen Variationen. Das Ego-Design geht konsequent über den Dandyismus eines Oskar Wilde oder Nietzsches Zarathustras Gipfeleinsamkeit bis zur heutigen Überschwemmung von Ich-Bildern der Selfies bei Facebook. Josef Beuys mit Filzhut, Krummstab und Kojoten gibt den guten Hirten, David Bowies Major Tom steht auf dem verlorenen Posten. Madonna macht die Braut Christi, die abendländische Bilderkammer ist randvoll.

"Helden für einen Tag", Kunst-Produkte, in denen das Schöne in immer kürzeren Intervallen durch das Netz flimmert. Notfalls mit Copy and Paste, Design oder Nicht sein…, die Arbeit am schönen Ich ist die neue Kirche. Erich Kästner, gewohnt visionär, schenkte uns diese Zeilen dazu:

"Ich bin sehr schön.
Und bin als schön bekannt.
Fast jeder denkt bei mir an Botticelli.
Ich bin nicht hübsch.
Und bin nicht interessant.
Nein, ich bin schön.
Und dabei heiß ich Elli."

Dieter Laue



Die Fähigkeit zum Präzisen Ausdenck ist mangelhaft und bleibt deutlich urter dem vom Jahrgang seforduten GESPRÄCHSRUNDE MIT ANEKDOTEN:

COLLOQUIEN DES KUNSTVEREIN JÜLICH





■ Der Kunstverein Jülich veranstaltet zum 3. Mal das "Colloquium", eine Gesprächsrunde mit Anekdoten, Credos und Passionen, Bekenntnisse von Künstlern, die der Stadt Jülich verbundenen sind.

Hans-Peter Bochem hat sich Zeit seines Berufslebens mit technisch-wissenschaftlichen Abbildungsverfahren beschäftigt, aber daneben stand immer gleichrangig die frei gestaltende Fotografie. Die technischen Verfahren zur Bildherstellung gleichen sich, aber in der künstlerischen Fotografie schleichen sich Geschichten ein. Das Bild setzt sich in Bewegung und es beginnt eine Innenreise zu ganz persönliche Bildwelten.

In den Serien: "Auch ganz schön: die Rückseite der Stadt", streift Bochem mit der Kamera durch abgelegene Gassen, aufgelassene Industriegebiete oder Hinterhöfe, aber ohne soziale Anklage. Es sind Bilder eines poetischen Erinnerns an Spielplätze der Kindheit, die Schönheit des Zerfalls oder auch die Gefühle von Vergänglichkeit. Die Reihe "Kunst-Landschaft-Landschaftskunst-Kunstlandschaft" zeigt die Wechselwirkung zwischen Kunst, Natur und die vom Menschen kultivierten Landschaften. Der Mensch ist darin selten zu sehen, sein Wirken hingegen nur zu deutlich.

COLLOQUIUM | SO 06|12 Hans-Peter Bochem, Fotograf | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | 11:00 Uhr Bei Leo Brenner stand die Beschäftigung mit Pigmenten, Lösungsmitteln und Bindemitteln, der Herstellung von Farben vor ca. 40 Jahren als Beruf. Aber dann ist er den Versuchungen der Farbe erlegen, ihren Reizen und ungeahnten Möglichkeiten.

Das Motto des Malers Gerhard Richter:, Immer anders, doch immer ich selbst," zieht sich wie ein roter Faden auch durch seine Arbeiten. Neben Kompositionen, die vom Licht, der Materialität und manchmal auch von der Zufälligkeit leben, entwickelte er eine parallele Formensprache, die von den Möglichkeiten der Drucktechnik inspiriert ist, eine Phase, die er erneut durch den Einbruch der Farbe beendet. Die Farbe Blau in ihrer Symbolik, Tiefe und Klarheit ist ihm dabei die Lieblingsfarbe.

Auch der Mensch tritt in das Bild, Versuche, den Geheimnissen der Natur und des Lebens nachzuspüren, um mit minimaler Farbe und Form etwas Wesentliches auszusagen. Die Themen Mensch, Haut, Tier und hier besonders die Liebe zu den Insekten, wiederholen sich in unterschiedlichen Ansätzen. Dieses Nebeneinander von Unkompliziertheit, Ruhe, Fröhlichkeit, Naivität, Durchdachtem und Offenheit macht den Reiz seiner Bilder aus.

COLLOQUIUM I | SO 13|12

Leo Brenner, Maler | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | 11:00 Uhr



HEUTE NUR LOBREDEN

DIE LIEBLINGSBÜCHER DES JAHRES

▶ Das schönste Blatt im Herbstlaub zu finden, abseits der Bestseller-Listen, das ist die vornehmste Aufgabe der Buchhändler. Dazu gehören ebenso viel Lese- wie Lebenserfahrung, die es erst ermöglichen, die vielen Epigonen von den Originalen zu unterscheiden. Dazu gehört auch das Vertrauen der Kunden in diese beiden Eigenschaften "ihres" Buchhändlers.

Auch wenn schon beim Einkauf der Versuch unternommen wird, aus der jährlichen Buchproduktion von hunderttausenden von Titeln die Spreu von Weizen zu trennen, weil man ja, siehe oben, Einiges schon so oder so ähnlich gelesen hat, ereignen sich Überraschungen, die den Gesetzen des Marktes zuwider laufen. Die Bestsellerschmieden, deren Erfolgsrezept das Wiedererkennen ist, werden mit der Konkurrenz von Verlagsprodukten konfrontiert, die im Sinne von "old europe" als Independents bezeichnet werden.

So erfreut zum Beispiel der Beck Verlag mit einem feinen literarischen Programm die Herzen der Vielleser oder Kiepenheuer und Witsch pflegt unter dem Imprint Galiani wahre Schönheiten.

Aber gut lesbar soll es schon sein, nicht abgeho-

bene Brosamen aus dem Elfenbeinturm der Feuilletonisten. Am Abend des Bücherherbstes stellen Fischers Buchhändler die Titel vor, die ihnen in besonderer Weise am Herzen liegen, am sentimentalen Herzen oder dem, das links schlägt. Da dürfen Vorlieben für einen Autor, ein Land, ein Genre hemmungslos ausgelebt werden nur nicht langweilig und je Titel in nur fünf Minuten!

So sind wir für einen Abend im Jahr Entertainer, je nach Temperament getragen oder rasant, ganz ohne Sofa oder Rampe, ohne Filme und bestimmt ohne Gezänk und nicht zu nachtschlafender Zeit wie im TV.

Und in einer Pause ist bei einem Glas Bier oder Wein Zeit für ein Geplauder über die Welt der Bücher.

BUCH-EVENT | MO 07|12

Buchhandlung Fischer Jülich | 19:30 Uhr | Eintritt frei | Wir bitten der Planungen wegen um Voranmeldung, gerne vor Ort in der Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9, Jülich oder online unter www.fischer-juelich.de.



ANNA VON KLEVE - KÖNIGIN VON ENGLAND FÜR EIN HALBES JAHR:

BIN ICH DENN NICHT SCHÖN?

■ Es gehört zu einem der Hauptwerke des Künstlers Hans Holbein d.J.: sein Porträt der Herzogin Anna von Kleve, das sich heute im Louvre in Paris befindet. Angefertigt wurde es im August 1539 im Auftrag König Heinrichs VIII. von England. Dieser war nach dem Tod Jane Seymours 1537 auf der Suche nach einer vierten Ehefrau, was nicht ganz einfach war. Aus politischen Gründen wäre es für ihn hilfreich gewesen, wenn durch eine erneute Heirat seine Verbindung zum König von Frankreich gefestigt worden wäre. Dort zeigte man sich aber wenig aufgeschlossen, da man das Ansinnen Heinrichs, er müsse seine zukünftige Braut persönlich auswählen dürfen, empört ablehnte. Zudem näherte sich König Franz I. von Frankreich just zu dieser Zeit dem gemeinsamen Gegner, dem deutschen Kaiser Karl V., wieder an, sodass eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England nicht opportun erschien. Gut, wenn man noch ein zweites Eisen im Feuer hat, und dies waren die protestantischen deutschen Fürsten, die sich im Schmalkaldischen Bund zusammengeschlossen hatten. Auch sie waren Gegner Kaiser Karls V. Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige von Sachsen, einer der Anführer des Schmalkaldischen Bundes, war mit Sibylla von Kleve verheiratet, der ältesten Tochter Johanns III. von Jülich-Kleve-Berg. Der Kurfürst von Sachsen brachte nun das jülich-klevische Herzogshaus ins Spiel. Immerhin hatte Johann III. noch zwei weitere Töchter, Anna und Amalia, die beide zu diesem Zeitpunkt unverheiratet waren. Der Herzog von Jülich-Kleve-Berg hatte sich nicht der Reformation angeschlossen, stand aber für eine innerkirchliche Reform ein, die durchaus Übereinstimmungen mit der englischen Konfessionspolitik aufwies. Darüber hinaus befand er sich seit 1538 ebenfalls in einem Konflikt mit Kaiser Karl V., nämlich um das Herzogtum Geldern. Johann III. konnte bei einer familiären Verbindung mit Englands König darauf hoffen, von diesem in der Geldrischen Frage unterstützt zu werden. Die Gesandten und Diplomaten überschlugen sich mit Lobreden auf Anna von Kleve, vor allem was ihre Schönheit und Anmut beträfe. Es gab zwar auch deutlich nüchterne Berichte, aber das Interesse des Königs war geweckt. Da ein persönliches Treffen vor Abschluss des Ehevertrags nicht möglich war und der jülich-klevische Hof sich außer Stande

sah, ein Bildnis Annas zu liefern, das den Ansprüchen Heinrichs genügte, schickte er schließlich seinen Hofmaler Hans Holbein d.J., Im August 1539 begegnete dieser schließlich Anna und Amalia in Düren. Während sich von Anna gleich zwei Porträts von der Hand Holbeins erhalten haben, sind die Bildnisse Amalias leider verloren gegangen. Das Bildnis Annas überzeugte Heinrich VIII. auf Anhieb, sodass bereits am 4. September 1539 der Ehevertrag von seinen Unterhändlern in Düsseldorf unterschrieben wurde. Mit großem Gefolge machte sich Anna auf den Weg nach England. Die Reise war wetterbedingt äußerst beschwerlich. Erst am 27. Dezember 1539 erreichte sie englischen Boden. Heinrich VIII., ganz wild darauf, sie zu treffen, reiste ihr umgehend entgegen. Doch seine Enttäuschung war bei der ersten Begegnung übergroß. Er sah sich durch die vorherigen Berichte und das Porträt Holbeins geradezu getäuscht. Abfällig sprach er von Anna als "Flandrische Stute". Die Hochzeit fand zwar am 6. Januar 1540 statt, wurde aber nicht vollzogen. Bereits am 9. Juli 1540 wurde die Ehe für aufgelöst erklärt. Anna erhielt den offiziellen Titel einer "Schwester des Königs" und bekam eine stattliche Apanage zugesprochen. Ihr stand ein eigener kleiner Hofstaat zu, den sie vorbildlich führte. Nach Deutschland zurückkehren wollte sie nicht, obgleich ihr Bruder Wilhelm V., der inzwischen Herzog von Jülich-Kleve-Berg war, sie darum gebeten hatte. 1557 verstarb sie und wurde mit allen Ehren in Westminster Abbey beigesetzt, wo sich ihre Grabkapelle bis heute erhalten hat. Ob Anna tatsächlich so hässlich und ungebildet war, wie es Heinrich VIII. bei ihren wenigen Begegnungen empfand? Wir wissen es nicht, wir wissen aber, dass sich die politischen Rahmenbedingungen für die Eheschließung zwischen Abschluss des Ehevertrags und Hochzeit stark gewandelt hatten. Inzwischen erschien es nämlich Heinrich VIII. geboten, sich wieder stärker Kaiser Karl V. anzunähern. Das Paktieren mit einem erklärten Gegner des Kaisers passte hierzu nicht. Anna war das Opfer politischer Ränke geworden, denen wir aber ein Meisterwerk der Porträtkunst der Renaissance verdanken. Vor 500 Jahren, am 22. September 1515, wurde Anna von Kleve geboren. Wir gratulieren nachträglich auf das herzlichste!

Guido von Büren

JÜLICHER GESCHENKE

HEIMAT SHOPPEN AUCH ZU WEIHNACHTEN



▶ Jülicher Kaffeeröstung – Kaffeerösterei Ob gemahlen oder ganze Bohne. Beans and friends hält gleich drei spezielle Kaffeemischungen für die Jülicher bereit. Die milde Jülicher Röstung, die Jülicher Mischung oder den Hexenturm Kaffee - für jeden ist da etwas dabei. Seit 1.12. an neuer Adresse mit mehr Platz - vielleicht möch-

Beans and friends, Kaffeerösterei, Aachener Straße 3-7, Jülich

ten Sie ja noch einen Gutschein fürs vor Ort Kaf-

fee trinken dazu tun?



▶ Jülicher Tassen – Backhausen Bürotechnik Mittlerweile schon eine echte Tradition, meine Erste ist von 1998, die Jülich Jahrestasse, die von der Firma Gerimpex hergestellt wird. Wer noch eine bekommen möchte, muss allerdings schnell sein: Es gibt für jedes Jahr nur eine begrenzte Anzahl. Erhältlich ist diese moderne Ausführung der Sammeltasse bei Backhausen Bürotechnik. Backhausen Bürotechnik, Grünstr. 5, Jülich

▶ Holzarbeiten aus Welldorf – HP Schumacher
 Schön gestaltete Holzprodukte für die Küche –
 Brettchen, Löffel, Deko alles mit Liebe Hand ge-

macht. In der Vorweihnachtszeit sind die Produkte erhältlich auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt. Hölzernes und anderes, Jülicher Weihnachtsmarkt, Schlossplatz.



■ dorfkind aus Güsten – Katja Trostdorf "dorfkind" ist ein kleines Label unter dessen Namen Katja Trostdorf aus Güsten stilvolle und fröhliche Dinge aus Stoff für Kinder und Erwachsene anfertigt.

Das ganz besondere sind aber die wunderschönen, handgemachten Puppen. Ob Dorfkind, Seelchen, Träumerli oder Knötchen, alle Puppen tragen ihr Herz am richtigen Fleck und werden, wie auch die anderen Dinge, aus Bio- bzw. zertifizierten Stoffen und Naturmaterialien hergestellt. Katja Trostorf, Jülich-Güsten, 0176-20067209, geöffnet nach Absprache, auch Kundenbesuche möglich.



■ Zwergenfein – Vanessa Nitschke

Individuelle Accessoires für Kinder: Von der Pamperstasche, über U-Hefthüllen, Kuscheltiere, Kissen, Halstücher bis hin zu schönen Dingen für Große. Ein Besuch ist nach Terminabsprache unter zwergenfein@t-online.de oder unter der Mobilnummer 0162-8859521möglich.



▶ Amelner Tröpfchen und Amelner Treffer Der Klassiker unter den Geschenken...die Flasche Hochprozentiger. Und auch da gibt es etwas Lokales. Seit 2010 werden Amelner Tröpfchen und Treffer nach alter Rezeptur hergestellt. Erhältlich unter anderem im Jülicher Obst- und Gemüsekorb, Kölnstraße 52, Jülich.



► Hirschmadl Taschen – Elfi Essling

Hirschmadl steht für innovative Taschen, die durch Ihre Einzigartigkeit begeistern. Die Grundlage für die Taschen bilden ausgediente Marineseesäcke. Jede Tasche ist ein handgefertigtes Unikat. Viele verschiedene Modelle gibt es bei Elfi zu Hause zu bestaunen – das einzige Problem: Entscheiden müssen Sie selbst.

Terminabsprache unter info@hirschmadl.de, 0157-36940037, www.hirschmadl.de



► Keksausstecher & Jülich Produkte Backen Sie sich Ihren eigenen Hexenturm oder auch zwei oder gleich so viele, dass Sie welche verschenken können. Den passenden Ausstecher bekommen Sie ebenso wie einen anderen in Zitadelle-Form, in der Touristinformation auf dem Jülicher Schlossplatz. Dort gibt es außerdem viele lustige Produkte mit dem Stadtschild darauf, zum Beispiel den "Made in Jülich" Strampler. Touristinformation, Schlossplatz Jülich.

▶ Jülicher Fruchtaufstriche – Mirja Bönnemann Einige kennen Sie und ihre Fruchtaufstriche oder den Erdbeersekt vom Jülicher Kunsthandwerkerinnen- Markt. Aber auch übers Jahr produziert Mirja Bönnemann: süße Fruchtaufstriche, fruchtige Chutneys, aber auch Essig/Öl oder ganze Geschenkkörbchen. Einkaufen können sie diese Leckereien bei Querbeet in der Nordstraße oder über die Webseite: www.beeren-und-mehr.de.

▶ Jülicher Honig und Met

Jülicher Genussladen
 Nicht nur dicke Kröte

Nicht nur dicke Kröten gibt es in Jülich und Umgebung, sondern auch fleissige Bienchen. Diese hier haben brav gesammelt, damit Sie Honig und Met verschenken können. Erhältlich ist beides - der Honig in verschiedenen Glasgrößen - im Jülicher Genussladen, Marktplatz 7, Jülich.



Maing West Printer Cole on Morbi

▶ Jülicher Möppchen – Bäckerei Mainz Weitz Süße Schweinerei für dabei. Die Printe deluxe sozusagen. Unten Kräuterprinte mit wahlweise drei verschiedenen Auflagen (Nugat, Marzpan/Rum, Marzipan/Kirschwasser). Gefühlte 1000 Kalorien – aber hey: Weihnachten ist nur einmal im Jahr. Bäckerei Mainz Weitz, Marktstr.4, Jülich.

■ Andrea Eßer

18

-19

THEATER DER STADT JÜLICH:

DIE SCHNEE-KÖNIGIN

▶ Aus boshaftem Schabernack hat der große Troll einen Zauberspiegel gebaut, der alles, was sich darin spiegelt, hässlich und böse aussehen lässt. Der Spiegel zerbricht und die Scherben verteilen sich über die ganze Erde. Der kleine Troll macht sich auf den Weg, um alle Teilchen - und damit auch alles Böse auf der Welt - wieder einzusammeln. Ein Teilchen ist dem jungen Kai ins Auge geflogen. Sofort ändert sich der sonst so nette Junge, fängt an mit seiner Freundin Gerda zu zanken, wird böse und missmutig. So ist er für die Schneekönigin ein leichtes Opfer und er zieht mit ihr fort. Ob Gerda ihren Kai wiederfindet, wen sie auf der Suche nach ihm alles trifft und welche Abenteuer sie dabei bestehen muss, erfahren die Zuschauer in der ersten Inszenierung des Theaters der Stadt Jülich.

PREMIERE SO 29|11

Theater der Stadt Jülich | Stadthalle Jülich | 15:00 Uhr | Dauer: ca 60 min. | für Kinder ab 4 J. | $10 \in / 7 \in erm$.

WEITERE AUFFÜHRUNG | SO 06|12 Stadthalle Jülich | 15:00 Uhr

Das Theater der Stadt Jülich ist eine Initiative des Kulturbüros der Stadt Jülich in Zusammenarbeit mit den Dozenten und Absolventen der Aachener Schauspielschule.





LAMETTA-SITZUNG

■ Das Jülicher Publikum freut sich auf ein neues Format: Die Lametta-Sitzung. Hier werden Elemente einer klassischen Karnevalsitzung in eine "kölsche Weihnachtsfeier" integriert. Initiator der Veranstaltung ist Thomas Beys, der als "Präsident" am 11.12. ab 20:00 im Kulturbahnhof durch den Abend führen wird.

Mit dabei u.a. der kölsche Tenor Tino Selbach, der mit seiner Version von "Nessun Dorma" ganz sicher für Gänsehaut sorgen wird. Mit Phillip Oebel konnte ein Krätzchensänger verpflichtet werden, dessen musikalische Stadtführungen durch Köln bereits Kultstatus genießen. Für Stimmung sorgen aber auch die Kölsch-Rocker von "Fiasko" und die "Töchter Kölns" Colör, die sogar einige ihrer Weihnachtssongs präsentieren werden.

Ein ganz besonderer Moment wird dann sicherlich der Auftritt von Gerd Rück sein, der noch einmal in seine legendäre Rolle des "Weltenbummler" schlüpfen wird. Da ließ "Präsident" Beys offenbar wieder seine Kontakte nach Köln spielen, um diesen Coup zu landen.

Doch das Ganze hat leider einen Haken für die, die noch keine Karte haben. Die Veranstaltung ist leider ausverkauft, Kartenbestellungen für 2016 bitte an die KG Övverm Bersch.

HERZLICH WILLKOMMEN IN JÜLICH:

MENSCHEN MIT HANDICAP

NICHT FÜR UNS, SONDERN MIT UNS!



▶ In der 2006 verabschiedeten UN-Behindertenrechtskonvention sind alle Unterzeichnerstaaten aufgefordert, "den vollen und gleichberechtigen Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern." Jährlich findet am 3. Dezember der UN-Welttag der Menschen mit Behinderung statt. Am 3. Dezember 2015 verleiht der Arbeitskreis für ein inklusives Jülich zum vierten Mal die Auszeichnung "Menschen mit Handicap herzlich willkommen!". Ausgezeichnet werden in diesem Jahr Betriebe des Hotel- und Gastronomiegewerbes in Jülich, die eine barrierefreie Willkommenskultur pflegen. Eingeladen wird um 16 Uhr zu einem Festakt in den Kulturbahnhof in Jülich.

Ab 18 Uhr zeigt der AKI in Kooperation mit dem KuBa-Kino den Film "Verstehen Sie die Béliers?". Die unerhörte Komödie aus Frankreich erzählt erfrischend komisch aus der stillen, aber gar nicht lautlosen Welt der Familie Bélier, in der alle bis auf Paula gehörlos sind. Sondereintritt 3,- Euro.

Aber was bedeuten eigentlich "Inklusion, Integration, Teilhabe oder Barrierefreiheit"? Wofür das Ganze? In der Vergangenheit war die Sorge um Menschen mit Behinderungen vom Fürsorge-Gedanken geprägt. Integration bezeichnet die reine Teilnahme am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben. Dieser Fürsorge-Gedanke wurde weiterentwickelt zu einer "Teilhabe" und sogar zu einer "Teilgabe", die Bedingungen sind



oto: Stammhausb

für eine volle Umsetzung der Bürgerrechte von Menschen mit Behinderung. Inklusion meint, sich mit seinen Ideen, seinen Kompetenzen und Fertigkeiten, seinem Engagement an der Gestaltung des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens beteiligen zu können, also nicht nur dabei zu sein, sondern mittendrin zu sein, nicht nur zu nehmen, sondern geben zu können. Aber nicht nur für Menschen mit Handicap bedeutet die inklusive Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens eine Weiterentwicklung ihrer Möglichkeiten: alle, die das Bild unserer Gesellschaft prägen, haben einen Gewinn aus dieser Entwicklung. Mit den Menschen mit Behinderung kommen vielfältige Talente, neue Ideen, andere Sichtweisen und zusätzliches Engagement hinzu. Das gesellschaftliche Leben wird reicher und bunter.

Inklusion ist ein gemeinsamer gesellschaftlicher Prozess, in dem es gilt, nicht nur äußerliche, physische Schranken abzubauen, sondern auch gedankliche Barrieren zu verändern. Dafür wollen wir uns in Jülich auch zukünftig engagieren.

■ Beatrix Lenzen

JÜLICH IM ADVENT

BUMMEL ZWISCHEN HEXENTURM UND ZITADELLE



▶ In Jülich startet am 1. Dezember die Aktion "Jülich im Advent" - mit vielen Attraktionen rund um Kunst, Kinder und Kultur. Die Stabsstelle Stadtmarketing hat zahlreiche Aktionen vorbereitet, die sich über den gesamten Dezember erstrecken, ihren Höhepunkt jedoch vom 10. bis 13. Dezember finden. An diesen Tagen wird auf dem Kirchplatz eine Eisstockbahn aufgebaut, die die Jülicher Bürgerinnen und Bürger und ihre Gäste kostenfrei nach vorheriger telefonischer Anmeldung (02461-342666) nutzen können. Ermöglicht wird diese Aktion durch das Sponsoring der Stadtwerke Jülich GmbH, die bereits im Vorjahr als Hauptsponsor des beleuchteten Adventskalenders in den Rathausfenstern für ein Highlight gesorgt hat. Dieser Kalender wird in diesem Jahr ebenfalls installiert und mit Bildern gestaltet, die in allen Jülicher Kindertagesstätten gestaltet werden.

Nachdem im Vorjahr Hexenturm und Zitadelle als Plätzchen-Ausstechformen für Begeisterung sorgten, wird die Serie in diesem Jahr mit einer "Muttkrat"-Ausstechform fortgesetzt. Auch ein durch die Stabsstelle Stadtmarketing neu aufgelegtes fünfteiliges Postkarten-Set "Weihnachtliche Grüße aus Jülich" soll dazu beitragen, den Jülicher Advent nach Hause zu tragen und in die weite Welt schicken zu können.

Auf dem Marktplatz wird es ein kleines Rahmenprogramm mit Musik neben dem Weihnachts-



baum geben. Höhepunkt ist hier am 12. Dezember um 17 Uhr das Offene Singen mit Jülicher Kindern, die zuvor in den Kitas getrennt einstudierte Lieder gemeinsam präsentieren und alle Passanten dazu einladen, mit ihnen zu singen - von Schneeflöckchen, klingenden Glöckchen, Tannenbäumen, Weihnachtsbäckereien und Rudolf, dem

Zu den weiteren Aktionen gehören das Basteln von Weihnachtsdekorationen oder auch eine Foto-Aktion, bei der sich Kinder und auch Erwachsene mit einem durch die Stadt spazierenden Nikolaus ablichten lassen können. Auch eine beleuchtete Kutsche ist unterwegs mit dem Nikolaus, der die Kinder in der Innenstadt mit kleinen Geschenken verwöhnt. Eingeladen wird zum Vorlesen von Weihnachtsmärchen in der Stadtbücherei oder auch zu einer Backaktion mit Kindern in der Backstube. Hierzu sind Voranmeldungen unter 02461-63418 notwendig.

Integriert in das städtische Adventsgeschehen werden zahlreiche Kulturveranstaltungen in Kulturbahnhof, Stadthalle, Hexenturm und in der Zitadelle. Der traditionelle Weihnachtsmarkt lockt alljährlich tausende Besucher auf den Schlossplatz. Einmal in der Stadt, können sich die Besucher so auf den Weg machen zu einem Bummel zwischen Hexenturm und Zitadelle...

Gisa Stein



■ Es duftet nach Zimt, Glühwein und gebrannten Mandeln. Tausende Lämpchen tauchen die Südbastion des Brückenkopf-Parks in ein gemütliches Licht. Schmucke Marktstände in den Gängen und Nischen der Festungsanlage locken mit schönen und nützlichen Handwerksstücken und Weihnachtsleckereien, Maronen, Mandeln, Winzer-Glühwein, Feuerzangenbowle und viele weitere kulinarische Spezialitäten sorgen für Gaumenfreuden. Erleben Sie die schönste Zeit des Jahres inmitten des wundervollen Brückenkopf-Parks der Stadt Jülich.

Kunsthandwerker aus der Region des Dreiländerecks präsentieren hochwertige weihnachtliche Waren und Geschenkideen. Dies und vieles mehr machen Ihren Besuch zu einem Erlebnis.

In der zauberhaften Atmosphäre der Südbastion drehen Gäste gemütlich ihre Runden und pflegen am Glühwein-, Getränke- und Speisestand Geselligkeit. Zum Stöbern und Shoppen gibt es Geschenkartikel, Mützen, Schals, Schaffelle, schönes aus Wolle und Holz, festliche Weihnachtsdekorationen, Schmuck und Seifen sowie leckere Süßwaren.

Der nostalgische Adventsmarkt in der Südbastion verspricht ein neues Highlight der schönsten Zeit des Jahres in Jülich zu werden.



MARKT | FR 11|12 - SO 13|12

Junge Kreativ | Brückenkopf-Park - Südbastion - Eingang Kirchbergerstraße | FR 14:00 - 21:00 Uhr | SA 12:00 - 21:00 Uhr | SO 11:00 - 18:00 Uhr | 3 € / Kinder bis 14 Jahren Eintritt frfei









Foto: Veranstalter

JPK - KONZERTREIHE:

CHANT D'AUTOMNE -HERBSTGESANG

■ Mit dem neuen musikalischen Programm "Chant D'Automne – Herbstgesang" setzen Volker Hartung und das Solistenensemble der Jungen Philharmonie Köln ihre alljährliche Tradition unterhaltsam-virtuoser Kammerkonzerte in Konzertsälen und Kirchen fort.

Ab Herbst 2015 geht es auf eine musikalische Reise u.a. mit Werken von Vivaldi (Die Vier Jahreszeiten: "Der Herbst"), Paganini ("Moses-Variationen"), Tschaikowski ("Chant d´ Automne" - Herbstlied für Violine und Orchester"), Gershwin (Fantasy) über Mozart ("Adagio aus dem Klarinettenkonzert", "Morgen kommt der Weihnachtsmann"), Bartok (Rumänische Volkstänze) bis hin zu Bachs berühmten "Violinkonzert Nr. 2 E-Dur". Klassisch interpretiert von den hochbegabten Solisten der Jungen Philharmonie Köln. Wir versprechen Ihnen ein unvergessliches Erlebnis klassischer Musik mit dem Herbstgesang!

KONZERT | SA 05|12

Junge Philharmonie Köln | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr

CHRISTMAS CAROLS

WEIHNACHTSLIEDER INTERNATIONAL

▶ Die VHS lädt herzlich ein, zu einem Abend im KUBA mit internationalen Weihnachtsliedern aus unterschiedlichen Ländern in den Originalsprachen zum Mitsingen und Zuhören, mit musikalischer Begleitung von Martin te Laak. Gebäck, Tee, und nette Menschen inklusive. Der Abend wird auf Deutsch moderiert und bei Bedarf ins Englische übersetzt.

You are invited to join us to an enjoyable evening hosted by the VHS, for an international singalong Christmas Carol concert with songs from different countries in their native language and with the musical accompaniment of Martin te Laak. It will take place at KUBA house where tea, cookies and pleasant company are on offer. The evening will be presented in German with English translations where necessary.

KONZERT | DO 10|12

Team VHS und Martin te Laak | KuBa Jülich | 19:00 - 21:00 Uhr | 6 € / Teilnehmende und Dozent/innen aus laufenden Kursen der VHS erhalten eine Ermäßigung von 50%





CATRAN VS. DAT JESPANN

▶ Am 17. Dezember wird es weihnachtlich auf der NoiseLess Bühne. Zwei Formationen aus der musikalischen Partnerstadt Grevenbroich stehen auf der Unplugged Bühne zum alljährlichen "Xmas NoiseLess".

Den Anfang machen Justine und Steve Catran. Das Tochter / Vater Gespann mit kalifornischen Wurzeln gilt als echter Geheimtipp in der Region. Mit ihrer Musik, die von Folk und Blues Einflüssen geprägt ist, nehmen sie ihre Zuhörer mit auf eine Reise von den California Valleys bis in die Appalachian Mountains. Ihre eigenen Songs klingen ursprünglich und mischen sich mit Traditionals, Blues Songs und poetischem Folk. Die musikalische Vielfalt spiegelt sich auch in den Instrumenten wieder: Steve und Justine tauschen ihre Gitarren auch gerne gegen Banjo, Dulcimer oder Dobro. Mit Justines wunderschöner Stimme ist das Träumen vorprogrammiert.

Von Amerika führt die musikalische Reise dann in die deutschen Lande. "dat jespann" ist eine Akustik-Covertruppe. Das Programm beinhaltet deutschsprachige Songs, sowohl in Mundart als auch Hochdeutsch (was man so Hochdeutsch nennen mag...). Beispiele sind hier Interpreten wie Bap, Tommy Engel, Udo Lindenberg und Tim Bendzko usw.

Gegründet wurde "dat jespann" im Jahr 2011 von den erfahrenen Musikern Ralf Ohlsen, Klaus Nilgen und Stefan Nilgen. Im Jahr 2014 stieß Andreas Kooy als logische Ergänzung zur Band. Das Konzept mit plattdeutschen Songs wurde gut angenommen. Die Truppe hat mittlerweile zahlreiche Auftritte bei sehr unterschiedlichen Veranstaltungen absolviert. Stadtfeste sind genauso ihr Metier, wie kleine Kneipengigs und die Band erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. Es wird in jedem Fall ein wunderbarer musikalisch sehr abwechslungsreicher Abend in der Kneipe des Kulturbahnhofes Jülich.



KONZERT | DO 17|12 Noiseless-Concert | KuBa Jülich | 20:00 | Einlass: 19:30 Uhr | 5 € / Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei

NITO TORRES & BAND:

SWING-DINGWEIHNACHTSSHOW

▶ Mit allen im glühweinfähigen Alter feiert Nito Torres am 18. Dezember die "Swing-Ding Weihnachtsshow". Der schönste Tag im Jahr bekommt sein Vorspiel: Nito Torres entschleunigt die Harmonie-Punktlandung an Heilig Abend und swingt sich mit Band durch die Weihnachtslieder-Landschaft. Der Kabarettist und Schauspieler Torres singt über den Flirt-Faktor am Glühweinstand und gibt Geschenke-Tipps: Perlen sind der Freund der Frau, frei nach Marilyn Monroe. Er sucht den perfekten Christbaumständer und fragt alle Jahre wieder nach der weißen Weihnacht. Er kommt als "Nitolaus" und singt das Ave Atemlos. Das wird was geben - Halleluja!

"Dieser Abend ist wirklich ein Geschenk. Eines mit goldener Schleife und Schokoladennikolaus."

Generalanzeiger

"Wenn Nito Torres singt, schmelzen Schnee und Frauen..... Lachsalven garantiert!"

W/A7



KONZERT | FR 18|12 KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer in Jülich oder auf www.kuba-juelich.de | AK: 15 € KINDERKONZERT FIDOLINO:

SCHNEE-FLOCKEN-TANZ

EISKLÄNGE UND SCHNEEGELÄUT



■ Schneeflocken schweben vom Himmel und hüllen die Welt in eine weiße Pracht. Nur Schneeflöckchen ist unzufrieden: Wo soll es landen, damit es wie ein Stern funkelt? Es macht sich auf die Reise, tanzt und wirbelt zu Klavier-Wintermusik, Marimbaphonklängen und weihnachtlichen Flötenmelodien. Ein musikalisches Märchen, das den Zauber der Winter- und Weihnachtszeit mit Musik und Tanz erzählt.

fidolino - Konzerte für Kinder sind klassische Konzerte für Kinder im Vorschulalter und Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Grundschulklasse - aber auch für Erwachsene, die Musik mit allen Sinnen erleben möchten, die wie die Kinder mitsingen, mittanzen, rhythmisch klatschen und zu einem aktiven Mitglied des Konzerts werden möchten.

KONZERT | SA 19|12

Stadt Jülich | Schlosskapelle Jülich | 14:30 Uhr Dauer: ca. 60 min. | für Kinder ab 4 J. | 10 € Erwachsene / 7 € Kinder | VVK: Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de



HÄNDELS GROSSARTIGES ORATORIUM AM 4. ADVENT

▶ Es ist eines der berühmtesten Musikstücke und eine der mitreißendsten Formen des gesungenen Gotteslobs. In England steht der Zuhörer extra dafür auf, wenn es im Advent erklingt: Das "Hallelujah" aus Georg Friedrich Händels (1685-1759) geistlichem Oratorium "Der Messias".

In Overbach darf man als geneigter Besucher getrost sitzen bleiben, wenn die Stimmen des Overbacher Kammerchores sich am 20. Dezember in der Klosterkirche erheben, um zusammen mit den Musikern des Overbacher Kammerorchesters nicht nur das "Hallelujah", sondern Händels gesamtes populäres Werk der christlichen Heilsgeschichte zu zelebrieren.

Eingefleischte Musikkenner wissen jetzt, was das bedeutet: Keine musikalisch pietistische, tröge Abhandlung, sondern vielmehr eine geistliche Oper, die die Spannungsgesetze des lebendigen Musiktheaters beherrscht. Denn anders als so manch barocker Zeitgenosse war Händel ein Mann der Bühne. Er vermochte in großen dramaturgischen Zusammenhängen zu denken und seine visuelle Vorstellung in ungewöhnlich plastische Klangszenerien umzusetzen, ganz gleich ob die Musik religiös oder rein weltlicher Natur war. Heute wäre Händel wahrscheinlich ein gefragter Filmkomponist. Schon vor gut 250 Jahren war Händel eine Erfolgsstory – schrieb er doch genau die Musik, die die Leute hören wollten und auch heute berührt sie unmittelbar. Für Kerry Jago, Leiter der Overbacher Singschule, gehört der "Messias" zu einem der faszinierendsten Repertoirewerke der Musikgeschichte und hat daher für das diesjährige Weihnachtsfest in Overbach dieses besondere Päckchen für alle Händel-Fans geschnürt: "Lassen Sie sich von unseren Musikern bescheren - läuten wir gemeinsam mit Händel das Weihnachtsfest ein - Sie werden sich an dieser Art Weihnachtsmusik nicht satthören können."

KONZERT | SO 20|12

Overbacher Singschule | Klosterkirche Overbach Barmen | 17:00 Uhr | VVK: 12 € / 8 € erm. / Buchhandlung Fischer Jülich sowie Haus Overbach Tel. 02461/930 601 | AK

PAFF & COLLEGAE

Richard Paff Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9 52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12 Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE



- GESCHENKideen
 KÜCHEnaccessoires
- SPIELzeug



Herzlich Willkommen in unserem Ausstellungsraum!

H.P. Schumacher Jülicher Str. 19 52428 Jülich-Welldorf Tel: 02463 - 3371

- Herstellung
- Märkte - Hofverkauf
- www.hoelzernes.de

Öffnungszeiten-Hofverkauf:

Ab dem 19. Nov. bis zum 22. Dez

finden sie unsere Waren auf folgenden Weihnachtsmärkten

> nach Terminabsprache (Tel. 02463-3371)

- jeden Freitag 15°° bis 18°° Uhr

BERG. GLADBACH

nicht bei uns in Jülich-Welldorf













IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

NEULAND

KINO IM KUBA | DOKUMENTATION | SCHWEIZ 2015 REGIE: Anne Thommen | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 93 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



"Neuland" begleitet junge Migranten während der zweijährigen Schulzeit in einer Integrationsklasse in Basel auf ihrem ungewissen Weg in eine hoffentlich bessere Zukunft − in einem für sie unbekannten Land mit einer fremden Sprache und Kultur.

Sie sind weit gereist – per Flugzeug, Zug, Bus oder Boot. Jetzt finden sie sich in der Integrationsklasse von Lehrer Christian Zingg in Basel wieder, wo Jugendliche aus aller Welt innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur des Landes kennenlernen. Unter ihnen der 19-jährige Eh-

sanullah aus Afghanistan, der das Meer in einem Schlauchboot und die Berge zu Fuß überquert hat. Oder die albanischen



Geschwister Nazlije und Ismail, die ihre Heimat aus familiären Gründen verlassen haben und nun bei Verwandten wohnen. Wie die drei hoffen alle in Christian Zinggs Klasse, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und in der neuen Heimat ihre Träume leben zu können.

"Flüchtlinge verändern die europäischen Gesellschaften, ob diese wollen oder nicht. Kein einfacher Prozess. Für sie selbst aber ist der Prozess des Ankommens und der Integration in einer neuen Welt noch schwieriger."

(programmkino.de)



zum Filmtraile











DIE FEUERZANGENBOWLE

KINO IM KUBA | KLASSIKER | DEUTSCHLAND 1944

REGIE: Heinrich Weiss | DARSTELLER: Heinz Rühmann, Hilde Sessak, Erich Ponto, Paul Henckels, Hans Leibelt | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 94 Minuten | EINTRITT: 5,50 € /5€ermäßigt



■ Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die "eigentliche" Schule nie kennen gelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...



NATÜRLICH GIBT ES AUCH FEUERZANGEN-**BOWLE IM KUBA-KINO!** BITTE TASSEN MITBRINGEN.









RITTER TRENK

KINO IM KUBA | ZEICHENTRICK | DEUTSCHLAND 2015

REGIE: Anthony Power | DARSTELLER: - | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 81 Minuten | EINTRITT: 3 €



▶ Die Familie des Bauernjungen Trenk Tausendschlag steht im Dienste des unbarmherzigen Ritters und Lehnsherren Wertolt. Als eines Tages sein Vater zu Unrecht in den Kerker geworfen wird, zieht Trenk aus, Ritter zu werden. Mit Hilfe seiner Freunde Ferkelchen, Momme Mumm, Thekla und Ritter Hans macht er sich auf, am Ritterturnier des Fürsten teilzunehmen...



Der Sieger des Turniers soll mit dem Heer des Fürsten gegen den im Wald hausenden Drachen in den Kampf ziehen. So muss Trenk nicht nur das Turnier gewinnen, sondern auch den Drachen besiegen, denn dann steht ihm ein Wunsch frei, mit dem Trenk die Freiheit seines Vaters und seiner Familie erlangen will

















IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH

FAMILIENFEST

KINO IM KUBA | DRAMAKOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2015

REGIE: Lars Kraume | DARSTELLER: Günther Maria Halmer, Hannelore Elsner, Michaela May, Lars Eidinger, Jördis Triebel, Barnaby Metschurat | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 89 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



▶ Zum 70. Geburtstag von Hannes Westhoff fndet sich die Familie im herrschaftlichen Wohnsitz des Patriarchen zusammen. Anne, seine zweite Ehefrau, hat nicht nur die Söhne Max, Frederik und Gregor eingeladen, sondern auch deren Mutter, Hannes' Ex-Frau Renate. Anne tut alles für eine entspannte Stimmung, kann aber nicht verhindern, dass die Familienmitglieder auch in den Tagen des Festes aufeinander losgehen. Ohne Rücksicht auf Verluste lassen sie gegenseitigen Sticheleien, Vorwürfen und Aversionen freien Lauf - und so wird tief in

alten Wunden gebohrt, neue Gräben werden gezogen, und alle müssen sich der Frage stellen, wie sie mit offenen



Rechnungen aus der Vergangenheit umgehen wollen. Bis eine Nachricht alles verändert. Denn für einen von ihnen ist das Familienfest die letzte Gelegenheit, der eigenen und gemeinsamen Biographie eine Erkenntnis abzuringen.

"Der Patriarch und seine Kinder – eine Geschichte von Zerwürfnissen und Missverständnissen, von Geduld und Gewalt. Doch im Grunde geht es allen um die Suche nach Liebe und Anerkennung. Zum 70. Geburtstag eines berühmten Pia-

> nisten wird seine Villa zum Schauplatz der Aufarbeitung familiärer Probleme."

(programmkino.de)

LEVIATHAN

KINO IM KUBA | DRAMA | RUSSLAND 2014

REGIE: Andrey Zvyagintsev | DARSTELLER: Aleksey Serebryakov, Elena Lyadova, Vladimir Vdovitchenkov, Roman Madyanov, Anna Ukolova, Aleksey Rozin, Sergey Pokhodaev | FSK: ab 12 | EINLASS: 18:30 Uhr | BEGINN: 19:00 Uhr | LAUFZEIT: 140 Minuten (Überlänge) | EINTRITT: 6 € / 5,50 € ermäßigt



■ Ein kleiner Ort im Nordwesten Russlands. Hier lebt Kolia mit seinem Sohn aus erster Ehe und seiner zweiten Frau Lilya. Auf dem Land seiner Väter hat er sich eine Autowerkstatt aufgebaut. Das Land, das er besitzt ist idyllisch gelegen: direkt am Meer, in der wunderschönen, wüsten Weite der Halbinsel Kola. Die Schönheit - und damit die Vermarktungsqualitäten von Kolias Land entgeht auch dem örtlichen Bürgermeister Vadim nicht: Er versucht ihm das Land abzukaufen.



Als Kolia sich querstellt, fährt er härtere Geschütze auf, droht mit Enteignung, Kolia wendet sich an seinen alten Armeefreund Dmitri, der erfolgreicher Anwalt in Moskau ist. In den Gerichtssälen erfolglos, soll Vadim mit einer Akte über seine Vergehen zur Aufgabe gezwungen werden. Doch auch Dmitri verfolgt eine eigene Agenda. In eindrucksvollen Bildern und mit einem gerüttelt Maß an Humor, erzählt Zvyagintsev von Korruption, Desillusionierung und Alkoholismus, von Russland.

















FILMJUR FILMJUR Filmtipps für 5 bis 14-Jöhrig

PICKNICK MIT BÄREN

KINO IM KUBA | DRAMAKOMÖDIE, ABENTEUER | USA 2015

REGIE: Ken Kwapis | DARSTELLER: Robert Redford, Nick Nolte, Emma Thompson, Mary Steenburgen, Nick Offerman, Kristen Schaal, R. Keith Harris | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 98 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



▶ Der bekannte Reiseschriftsteller Bill Bryson möchte sich nicht in ein langweiliges Rentnerleben verabschieden. Allen Warnungen seiner liebevollen Frau Catherine und seiner Kinder zum Trotz will er sich ein letztes Mal in ein Abenteuer stürzen und zu Fuß den Appalachian Trail bezwingen, einen 3.500 Kilometer langen Wanderweg quer durch die USA. Die Probleme beginnen allerdings bereits bei der Suche nach einem geeigneten Wanderpartner. Der einzige, der sich mit ihm auf die Reise machen möchte, ist ausgerechnet sein schon lang entfremdeter Schulfreund Stephen Katz, ein ehema-

liger Alkoholiker, der für das gewagte

Vorhaben neben einer schlechte Kondi-



tion auch zu viele Kilos mitbringt. Dennoch macht sich das ungleiche Gespann auf den Weg in die atemberaubende amerikanische Wildnis und findet hierbei nicht nur eine alte Freundschaft wieder, sondern vor allem auch zu sich selhst.

Oscar®-Preisträger Robert Redford, Nick Nolte und Emma Thompson triumphieren in dieser unterhaltsamen Buddy-Komödie im Kampf gegen die Tücken der Natur – und des Alters. PICKNICK MIT BÄREN basiert auf dem gleichnamigen Bestseller des Schriftstellers Bill Bryson.



RETTET RAFFI

KINO IM KUBA | FAMILIENFILM | DEUTSCHLAND 2014

REGIE: Arend Agthe | DARSTELLER: Nicolaus von der Recke, Sophie Lindenberg, Philipp Schmitz-Elsen, Henriette Heinze | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 97 Minuten | EINTRITT: 3 €



▶ Sammy ist acht Jahre alt und hängt sehr an seinem Hamster, den er von seinem Vater bekommen hat. Raffi ist auch ein ganz besonderer Hamster: In seinem Käfig kann er Tore schießen, wie ein Profi. Doch dann wird er krank und muss operiert werden. Nach der OP geschieht das Unfassbare: Raffi wird entführt! Sammy macht sich auf eine abenteuerliche Suche durch Hamburg. Wird er Raffi finden?

Mit RETTET RAFFI! hat Regisseur Arend Agthe das gleichnamige Kinderbuch, das er und Bettina Kupfer zusammen geschrieben haben verfilmt. Ein Hamsterkrimi für kleine und große Zuschauer.



"Sammy und Raffi, ein Kind und sein Hamster. Eine tiefe Freundschaft verbindet die beiden, die in Arend Agthes Kinderfilm "Rettet Raffi!" viele Abenteuer überstehen müssen, bis sie nach langer Trennung wieder vereint sind. Meist ist das Abenteuer dabei überzeugend kindlich und imaginiert die Welt aus der Sicht eines Kindes."

(programmkino.de)











MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE

KINO IM KUBA | TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2015

REGIE: Xavier Giannoli | DARSTELLER: Catherine Frot, Christa Theret, André Marcon, Michael Fau | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 127 Minuten | EINTRITT: $5,50 \in /5 \in ermäßigt$



▶ 1920, Beginn der Goldenen Zwanziger. Auf Marguerite Dumonts Schloss unweit von Paris findet ein großes Benefizkonzert für die Waisen des Ersten Weltkriegs statt, auf dem sich eine Vielzahl von Musikliebhabern, Freunden der Familie, Bekannten und Neugierigen versammelt. Da die immens reiche Gastgeberin kinderlos geblieben ist, hat sie ihr ganzes Leben ihrer großen Leidenschaft gewidmet: der Opernmusik. Denn die Baronin singt. Sie singt zwar von ganzem Herzen, allerdings auch furchtbar schräg. Doch Marguerite lebt in ihrer eigenen Welt, und das heuchlerische Publikum, jeder-

zeit bereit, sich auf Kosten anderer zu

amüsieren, bejubelt sie als die Diva, die

sie zu sein glaubt. Als der junge Journalist Lucien Beaumont (Sylvain Dieuaide) einen provokant-überschwänglichen Artikel über ihren Auftritt veröffentlicht, schlägt Marguerite alle Selbstzweifel in den Wind und beginnt an ihr Talent zu glauben. Dies verleiht ihr den nötigen Mut, um einen grandiosen Plan in die Tat umzusetzen: ein Konzert vor zahlendem Publikum in der Pariser Oper. Obwohl ihr Mann Georges versucht, ihr dieses ehrgeizige Vorhaben auszureden, das nur in einer Katastrophe enden kann, engagiert Marguerite einen ebenso zynischen wie abgehalfterten Opernstar, Atos Pezzini, als Gesangslehrer. Er soll ihre hoffnungslos unharmonische Stimme innerhalb weniger Wochen schulen und ihr damit den Bühnentriumph ermöglichen, von dem sie seit vielen Jahren träumt...







Gesundheit ist ein wertvolles Gut.

Damenstudio

med. Sports Ladies

Wir fördern Ihre individuelle Fitness und schaffen einen realistischen Rahmen für Ihr Trainingsziel.

Wo Frauen sich wohlfühlen!



www.sportsladies.de

med. Sports Ladies An der Vogelstange 192 52428 Jülich Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 09⁵⁰ - 12⁵⁰ Unr Mo, Mi, Do 16⁵⁰ - 20⁵⁰ Uhr Di, Fr 15⁵⁰ - 19⁵⁰ Uhr Sa 10⁵⁰ - 13⁵⁰ Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

Ausstellung

für Kinder Brauchtum

W Kunst + Design Literatur

Sonstiges

Festival + Markt Kulturelle Bildung Geschichte

Musik + Konzert ★ Partv

Vortrag > Workshop

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den HERZOG liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin ♥ twitter.com/HERZOGmagazin

NOVEMBER

♦ 45 YEARS

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 | AK: 5,50 € | 5 € erm.

MI ® NEULAND

Kino im KuBa | Dokumentation | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 €

VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERES? Kino im KuBa | 18:00Uhr | AK: 3 € Kino

FR GERNOT HASSKNECHT

KOMM Düren | Haus der Stadt Düren | 20:00 Uhr

SA DIE FEUERZANGENBOWLE

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 05|12| Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

> 11 CHANT D'AUTOMNE - HERBSTGESANG Kammerkonzert der Jungen Philharmonie Köln | Schlosskapelle Jülich | 20:00

SO W KUNSTVEREIN JÜLICH COLLOQIUM mit Hans-Peter Bochem | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | 11:00 Uhr

FLY – DIE FÜNFTE FJELL AUSSTELLUNG Kanzlei Dr. Beck | Neusser Straße 24, Jü-

lich | Sunita Gupta & Pia von Ameln zeigen aktuelle Arbeiten | 11:00 - 17:00 Uhr

★ THEATER DER STADT JÜLICH:
 ★ THEATER DER STADT JÜLI

A DIE SCHNEEKÖNIGIN Stadt Jülich/Kulturbüro | Stadthalle Jülich | 15:00 | 10 € Erwachsene / 7 € Kinder

MO ® RITTER TRENK

07|12 Kino im KuBa | Kinderfilm | 17:00 Uhr | Einlass 16:30 Uhr | AK: 3 €

BÜCHERHERBST

Buchhandlung Fischer Jülich | 19:30 Uhr | Eintritt frei | Um Reservierung wird gebeten unter 02461 / 93780

FAMILIENFEST

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

RITTER TRENK

08|12 Kino im KuBa | Kinderfilm | 17:00 Uhr | Einlass 16:30 Uhr | AK: 3 €

***** FAMILIENFEST

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

 BARBARA RUSCHER KOMM Düren | 20:00 Uhr | VVK: 12 € | AK: 14 €

M LEVIATHAN

09|12

Kino im KuBa | 19:00 Uhr | Einlass: 18:30 Uhr | AK: 6 € / 5,50 € erm.

WEIHNACHTSLIEDER INTERNATIONAL mit Martin te Laak | VHS Jülicher Land | KuBa Jülich | 19:00 Uhr

FR NOSTALGISCHER ADVENTSMARKT Junge Kreativ | Brückenkopf-Park Jülich

Süd-Bastion | 14:00 - 21:00 Uhr | Eintritt

OVERBACHER ADVENTSSINGEN Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 19:00 Uhr

 □ LAMETTASITZUNG Karneval im Advent | Ausverkauft!

SA NOSTALGISCHER ADVENTSMARKT Junge Kreativ | Brückenkopf-Park Jülich Süd-Bastion | 12:00 - 21:00 Uhr | Eintritt

> CCKG VORVERKAUFSSHOPPEN KuBa Jülich | Vorverkauf der Tickets für die Trunksitzungen | 11:11 Uhr

> OVERBACHER ADVENTSSINGEN Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 17:00 Uhr

SO NOSTALGISCHER ADVENTSMARKT Junge Kreativ | Brückenkopf-Park Jülich Süd-Bastion | 11.00 - 18:00 Uhr | Eintritt

> W KUNSTVEREIN JÜLICH COLLOOIUM mit Leo Brenner | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | 11:00 Uhr

FLY – DIE FÜNFTE FJELL AUSSTELLUNG Kanzlei Dr. Beck | Neusser Straße 24, Jülich | Sunita Gupta & Pia von Ameln zeigen aktuelle Arbeiten | 11:00 - 17:00 Uhr

OVERBACHER ADVENTSSINGEN Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 17:00 Uhr

MO PICKNICK MIT BÄREN

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 AK: 5,50 € / 5 € erm.

SENKRECHT & PUSCH

KOMM Düren | 20:00 Uhr | VVK: 12 € | 16|12

XMAS NOISLESS CONCERT

mit Steve & Justine Catran & dat jespann | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30

■ STILL UND LEISE 2015

AK: 15 €

Die Hits des Jahres einzigartig interpretiert | agentur85 | Bürgerhalle Müntz | 19:00 Uhr | VVK: 8 € / per Email unter info@agentur85.de | AK: 10 €

FR SWING DING WEIHNACHTS-SHOW 18|12 mit Nito Torres & Band | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € |

SA PRUSSISCHES NEUJAHRSFEST JELKA Wurzeln e.V.| KuBa Jülich | 11:00 + 14:00 für Kinder | 18:00 Uhr für Erwachsene

FIDOLINO-KINDERKONZERT:

* SCHNEEFLOCKENTANZ Stadt Jülich / Kulturbüro | Schlosskapelle Jülich | 14:30 Uhr | VVK: 10 € / 7 € erm. / Buchhandlung Fischer oder online unter www.juelich.de

SO DER MESSIAS VON G.F. HÄNDEL

Overbacher Singschule | Klosterkirche Overbach Barmen | 17:00 Uhr | VVK: 12 € /8 € erm. / Buchhandlung Fischer & Haus Overbach - 02461/ 930601

MO ® RETTET RAFFI

21|12 Kino im KuBa | Kinderfilm | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

> MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich | 20:00 Uhr | AK: 5,50 € | erm. 5 €

X-MAS COMING HOME PARTY KuBa Jülich | 21:00 Uhr | VVK: 8 € / Buchhandlung Fischer

FR ★ X-MAS COMING HOME RELOADED PARTY KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Eintritt frei

N KUBA SILVESTERPARTY KuBa Jülich | 19:30 Uhr | All-in Ticket: 65 €. Only Bar Tickets: 35 € - (VVK nur im KuBa Kiosk)

DAUERTERMINE

JEDEN MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V. 1.DI Café Gemeinsam, Jülich, Stiftsherrenstraße 9 | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN OFFENER CHOR

Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

SA NICHT VERGESSEN!

10|10 Der Nachlass des Glasmalers Erich BIS Feld | Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich | Öffnungszeiten: DI - SO 11:00 -17:00 Uhr

IMPRINT//

HERZOG magazin für kultur Ausgabe #48 | Dezember 2015 Auflage: 5.000

prost druckt

Herausgeber Kultur im Bahnhof e.V. Bahnhofstraße 13 52428 Jülich

Kontakt Fon: 02461 / 346 643 Fax: 02461 / 346 536 info@herzog-magazin.de

Marketing Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeit

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Dieter Laue, Gisa Stein, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Kid A., Manuela Hantschel, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sarah Plahm, Sophie Dohmen, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen

Konzent

la mechky+

la mechky+

Redaktion

Layout

Kultur im Bahnhof e.V.

Fon: 02461 / 31 73 50 0

info@lamechky.de

Terminredaktion

Kulturbüro Jülich termine@herzog-magazin.de

Christoph Klemens

werbung@herzog.de

redaktion@herzog-magazin.de

Kulturbüro Jülich

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

> Veranstaltungskalender online WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN! Täglich aktuelle Terminankündigungen Einfach den HERZOG liken und folgen.







facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin







Voller Spaß für die ganze Familie

Wo volle Aktion und ein ruhiges Brunchen dank Spielewelt mit 600 m² kein Widerspruch mehr sind. Jeden Sonntag von 11:00 Uhr - 14:30 Uhr.

nur € 28,50 pro Person inkl. Getränke

Das Jahr gemeinsam ausklingen lassen

Silverster im JUFA feiern, mit oder ohne Übernachtung und auf jeden Fall mit großem Silvesterbuffet, DJ und Tanz ab 19:00 Uhr.

nur € 44,90 pro Person inkl. Mitternachtssuppe und Anstoß-Sekt



